

Geschichten gibt es wie Sand in der Märkischen Heide

es gilt, sie zu entdecken, zu erforschen und bekannt zu machen! Am besten gelingt dies zusammen mit Jugendlichen, die der Geschichte ihres Heimatortes auf die Spur kommen wollen. Mit ihnen zusammen gilt es, auf Dachböden zu klettern, in alte Keller hinabzusteigen, historische Zeichen in der Natur und auf Friedhöfen zu entdecken.

Die Umsetzung von Jugendgeschichtsprojekten erfordert nicht nur Interesse und Durchhaltevermögen, sondern auch pädagogische Kompetenz und historisches Wissen. Mit der Fortbildung machen wir Sie und Dich fit, Jugendgruppen dabei zu begleiten.

Praktische Erfahrungen inklusive

Die Fortbildung berücksichtigt diese Prinzipien:

Partizipation:

Wir verstehen Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit als Bedingung von Bildungsprozessen.

Diversität:

Wir achten darauf, Vielfalt in Gruppen und in der Geschichte zu entdecken und wertzuschätzen.

Praxisorientierung:

Wir schaffen Möglichkeiten zum Transfer für die zukünftigen Jugendgeschichtsprojekte. Wir erkunden konkrete historische Lernorte und deren pädagogische Angebote.

Reflexion der eigenen Leitungsrolle:

Wir begleiten die Teilnehmer_innen dabei, ihre eigenen Geschichtsbilder und ihre zukünftige Rolle als Leitung einer Jugendgruppe zu reflektieren.

Inhalte und Ziele

Die Fortbildung verbindet Lernen an dem historischen Ort, methodisches Lernen und theoretischen Input für das historische Arbeiten mit Jugendlichen. Sie/ Du wirst nach der Fortbildung auf individuelle Kenntnisse und Kompetenzen aus diesen Bereichen zurückgreifen können:

- Historisches Arbeiten
Oral History, Quellenarbeit, Zeitzeugen- und Experten-gespräche, (Multi-)Perspektivität, Kontextualisierung, ...
- Erinnerungskultur
Gedenken und/oder Lernen?, Erinnerungsorte, Erinnerungsformate, „vergessene“ Opfer, Deutungshoheit, ...
- Kinder und Jugendliche – Entwicklung unterstützen
Entwicklungsstufen, interkulturelle Hintergründe, Kompetenzerwerb...
- Förderung der Kommunikation in Gruppen
Feedback, Reflexion, Konfliktmanagement, ...
- Öffentlichkeitsarbeit
Veröffentlichungsarten, Medienarbeit, ...
- Projektmanagement
Veranstaltungsplanung, Netzwerkarbeit, ...
- Rechtliche Grundlagen
Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz, ...

Teil der Fortbildung wird das eigenständige Erschließen eines Gedenk-/Erinnerungsortes oder Museums zum Zweck der Jugendbildung sein. Bitte planen Sie sich/ plane Dir für den Zeitraum zwischen den beiden Fortbildungsteilen einen Exkursionstag ein.

Zielgruppe

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die leidenschaftlich gern gemeinsam mit Jugendlichen historische Begebenheiten erforschen oder dies zukünftig tun werden und natürlich an alle, die Jugendliche dafür begeistern und dabei begleiten wollen. Die Fortbildung richtet sich an Menschen ab 16 Jahren. Insbesondere an:

- junge Freiwilligendienstleistende,
- Student_innen,
- Haupt- und Ehrenamtliche, die in (sozial-) pädagogischen Bereichen arbeiten,
- Kulturschaffende, die mit Jugendlichen in historischen Projekten arbeiten.
- Ortschronist_innen und Heimatvereinsmitglieder, die zwar das historische Wissen mitbringen, sich in der pädagogischen Begleitung von Jugendlichen aber noch das entsprechende Handwerkszeug aneignen möchten.

Team:



Hannah-Maria Liedtke, die Erziehungswissenschaftlerin, leitete das deutsch-polnische Modellprojekt kunst – raum – erinnerung und führt seit 2002 Schulungen für Jugendgruppenleiter_innen durch.

Sandra Brenner, die Sozialpädagogin leitet seit 2005 die Beratungsstelle für lokale Jugendgeschichtsarbeit „Zeitwerk“ im Landesjugendring Brandenburg e.V.



www.ljr-brandenburg.de

Infos im Überblick

Termine:

Teil I:

28.4.2017 (16 Uhr) -1.5.2017 (13 Uhr) in Kooperation mit der Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasiemorde, Unterkunft: Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, Brandenburg an der Havel

Teil II:

19.5.2017 (16 Uhr) -21.5.2017 (13 Uhr) in Kooperation mit dem Stadtmuseum Cottbus und dem Menschenrechtszentrum Cottbus, Unterkunft: Jugendherberge Cottbus

Anmeldung:

<http://alt.ljr-brandenburg.de/anmelden/registration.php?verid=20170428>

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Preis:

80 € für Nichterwerbstätige; 160 € für Erwerbstätige

Leistung:

50-stündige Fortbildung, Übernachtung und vegetarische Vollverpflegung (die Übernachtung erfolgt in Mehrbettzimmern, DZ/EZ kann gegen Aufpreis gerne dazu gebucht werden, Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen)

Anmeldeschluss:

7. April 2017

Das Landesjugendring Brandenburg Zeitwerk

Zeitwerk ist die Beratungsstelle für lokal-historische Projektarbeit im Feld der außerschulischen historisch-politischen Jugendbildung.

Wir verstehen uns als Beratungsstelle, die Initiativen von Jungen und Mädchen anregt und darin unterstützt, lokale Geschichte zu erforschen.

Dadurch soll die aktive Beschäftigung mit historischen Prozessen und Ereignissen gefördert werden.

Als Akteur der Jugendarbeit sehen wir uns als Netzwerker/innen, die ihr Wissen zur Verfügung stellen sowie Lern- und Erfahrungssituationen initiieren.

Landesjugendring Brandenburg Zeitwerk

Breite Straße 7a
14467 Potsdam

Tel.: 0331 620 75 34
Fax: 0331 620 75 38
E-Mail: info@ljr-brandenburg.de

www.ljr-brandenburg.de

Geschichte vor Ort

Praxisorientierte Fortbildung zur Begleitung von Jugendgeschichtsprojekten



ljr
zeitwerk
brandenburg